

Gemeinde- und Staatsarbeiter-Verband

Der Schweizerische Gemeinde- und Staatsarbeiterverband hat seinen diesjährigen Verbandstag über Pfingsten in Basel abgehalten. Es waren 28 Sektionen durch 21 Delegierte vertreten. Aus den Begrüssungsansprachen erwähnen wir diejenige des Zentralpräsidenten des Strassenbahnerverbandes. Genosse Johann Siegenthaler überbrachte die Grüsse der Strassenbahnerkollegen, wobei er die Vereinigung der beiden Verbände (der Gemeinde- und Staatsarbeiter sowie der Strassenbahner) als eine Aufgabe bezeichnete, die in nicht allzuferner Zeit verwirklicht werden sollte.

In den Verhandlungen nahm ein Antrag, für nicht vollbeschäftigte Mitglieder den Verbandsbeitrag inklusive Sterbebeitrag von 30 auf 20 Cts. herabzusetzen, einen breiten Raum ein. Die Gegenmeinung, dass die bisherigen Beiträge ein Minimum dessen seien, was überhaupt geleistet werden könne, erhielt die Zustimmung.

Am Schluss der Verhandlungen hielt Genosse Hermann Greulich ein gehaltvolles Referat über Staat und Sozialismus unter besonderer Berücksichtigung der Staatsarbeiterschaft.

Zum definitiven Verbandssekretär wurde Genosse Degen, der bisher provisorisch wirkte, gewählt. Möge es ihm gelingen, das fast übergrosse Mass von Arbeit, das die Stelle ihm auferlegt, zu vollbringen.

Strassenbahner-Zeitung, 7.6.1918. Standort: Sozialarchiv.